

Vertiefung L 1–10

1. Ein Grundsatz aus den Digesten, einer spätantiken Gesetzessammlung:

In toto et pars continetur.

contineo, -ere: *enthalten*

Übersetzung: Im Ganzen ist auch der Teil enthalten.

(„et“ ist hier nicht Ausdruck einer Aufzählung, wie man an den verschiedenen Fällen sieht, sondern bedeutet, dem Substantiv „pars“ vorangestellt: „auch“.

2. In einer kurzen Erzählung des Humanisten Heinrich Bebel (um 1500) prahlt jemand mit seinen Kenntnissen über Italien:

Non possum multa dicere de Venetia; eam enim urbem non nisi semel sub occasum solis transii equo.

sub occasum: *beim Untergang*

Übersetzung: Ich kann nicht viel über Venedig sagen; denn diese Stadt habe ich nur einmal beim Untergang der Sonne auf dem Pferd durchquert.

3. Cicero über das Kranksein:

Aegroto, dum anima est, spes esse dicitur.

aegrotus, -a, -um: *krank*; „anima“ heißt hier nicht einfach „Seele“, sondern „Atem“ oder „Leben“.

Übersetzung: Man sagt: Für den Kranken besteht Hoffnung, solange Leben (in ihm) ist.

4. Papstsegen:

Urbi et orbi.

Übersetzung: Der Stadt und dem Erdkreis (gilt der Segen!).

5. In diesem Satz wird Appius als Urheber eines berühmten Zitats genannt:

Appius ait fabrum esse suae quemque fortunae.

Appius, -i m.: *röm. Politiker des letzten Viertels des 4. Jh. v. Chr., Erbauer der nach ihm benannten Via Appia*; ait: *er/sie/es sagte*; faber, -bri m.: *Schmied*; quisque: *jeder*

Übersetzung (schon in den Übungen zu Lektion 9!): Appius sagt: Jeder ist seines Glückes Schmied.

6. Ein Sprichwort:

Noli equi dentes inspicere donati.

noli + inf.: *Verneinter Imp. 2. Sg.*; dens, dentis m.: *Zahn*; inspico, -ere: *beschauen, unter die Lupe nehmen*

Übersetzung: Du sollst nicht die Zähne eines geschenkten Pferdes untersuchen.
Deutsches Sprichwort: Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul.

7. *In der stoischen Philosophie wird auf exakte Begriffsbestimmung grösster Wert gelegt. Ein Beispiel aus Cicero:*

Definiunt pigritiam metum consequentis laboris.

definio, -ire: *definieren*; pigritia, -ae f.: *Faulheit*; metus, -us m.: *Furcht*; consequentis = sequentis

Übersetzung: Sie definieren Faulheit als die Furcht vor der bevorstehenden Arbeit.

8. *Vergil über die Tapferkeit, die im Krieg Ruhm verleiht:*

Sic itur ad astra.

astrum, i n.: *Gestirn*

Wörtliche Übersetzung: So geht man zu den Gestirnen. Singgemäß: So erlangt man unsterblichen Ruhm.

Vgl. die lateinische Aussage: per apera ad astra. (asper, aspera, asperum = rauh):

Durch Mühen (= rauhe Dinge) zum ewigen Ruhm.

9. *Der Historiker Tacitus über die schwierige Aufgabe eines Schriftstellers:*

Scriptoris adulationi foedum crimen servitutis inest.

adulatio, -onis f.: *Schmeichelei*; foedus, -a, -um: *hässlich*; crimen, -inis n.: *Vorwurf*; servitus, -utis f.: *Unterwürfigkeit*

Übersetzung: Der Schmeichelei des Schriftstellers (beim Schriftsteller) wohnt das hässliche Vergehen der Unterwürfigkeit inne.

10. *Seneca schreibt in einem Brief:*

Nihil novi facio, nihil novi video.

Übersetzung: Nichts Neues tue ich, nichts Neues sehe ich.

Zu beachten: Im Lateinischen wird die Aussage mit einem Genitiv konstruiert: nichts des Neues/an Neuem ...

11. *In einem Dialog Ciceros ist folgendes Bonmot des Satirikers Lucilius überliefert:*

Lucilius dicere solebat neque se ab indoctissimis neque a doctissimis legi velle.

indoctus, -a, -um: *Gegenteil von doctus, -a, -um: gebildet*

Übersetzung: Lucilius pflegte zu sagen, er wolle weder etwas von den höchste Ungebildeten noch von den höchste Gebildeten lesen.

(Wenn Sie hier die Übersetzung des Acl anwenden, müssen Sie das „se“ nicht in „er“, sondern in „ich“ verwandeln, weil der Akkusativ dasselbe Subjekt bezeichnet wie der vorausgehende Hauptsatz, d.h. Lucilius.).

Anmerkung: Die lateinischen Superlative müssen nicht immer als Superlative übersetzt werden, sondern können auch durch Konstruktionen mit „höchst“, „äußerst“ etc. umschrieben werden.

12. *In einem Hirtengedicht Vergils leidet nicht nur der Hirte, sondern auch sein Vieh an Liebeskummer:*

Idem amor exitium est pecori pecorisque magistro.

exitium, exitii, n. = Ausgang, aber auch: Verderben, Untergang

Übersetzung: Die Liebe ist ebenso für das Vieh wie für den Herrn des Viehs (= den Hirten) ein Verderben (oder: bringt ... Verderben).

13. *Vergil schildert den Zwiespalt eines Politikers : Soll dieser seine Söhne, die zu Verrätern geworden sind, hinrichten lassen, oder sie retten und so selbst zum Verräter werden?*

Vincet amor patriae laudumque immensa cupido.

laus, -dis f.: Lob, Ruhm; cupido, -inis f.: Verlangen, Begierde; vincere, vinco, vici, victum = besiegen

Übersetzung: Die Liebe des Vaterlandes (oder: zum Vaterland) und das unermessliche Verlangen nach Lob wird siegen (Futurform! Das Verb im Präsens wurde „vincit“ heißen!)

Vgl. den Ausspruch Cäsars: Veni, vidi, vici – Ich kam, ich sah, ich siegte.

14. *Cicero sagt in einer Rede gegen Catilina:*

Me meorum factorum atque consiliorum numquam paenitebit.

Übersetzung: Mich werden meine Taten und meine Ratschläge niemals reuen. (wieder wird die Aussage mit dem Genitiv konstruiert: Mich wird niemals meiner Taten und meiner Ratschläge reuen).

Plautus, *Menaechmi*

In dieser Komödie von Titus Maccius Plautus (um 250–184) geht es um Zwillingenbrüder, die sich als Kinder aus den Augen verloren und sich erst als Erwachsene nach etlichen Wirrungen wiederfinden. Die Exposition schildert, wie der eine Zwilling auf einer Reise mit seinem Vater verlorengelht:

Mercator quidam fuit Syracusis senex.

Ei sunt nati filii gemini duo. [...]

- 3 Postquam iam pueri septuennnes sunt, pater
oneravit navem magnam multis mercibus.
Imponit geminum alterum in navem pater,
- 6 Tarentum avexit secum ad mercatum simul;
illum reliquit alterum apud matrem domi.
Tarenti ludi forte erant, cum illuc venit.
- 9 Mortales multi, ut ad ludos convenerant:
puer aberravit inter homines a patre.
Epidamniensis quidam ibi mercator fuit;
- 12 is puerum tollit avehitque Epidamnium.
Pater eius autem, postquam puerum perdidit,
animum despondit eaque is aegritudine
- 15 paucis diebus post Tarenti emortuus est.

1	Syracusae, -arum f.	Syrakus (Stadt in Sizilien)
2	geminus, -a, -um	Zwillings-
4	onero, -are	beladen
6	aveho, -ere, -vexi, -vectum	wegbringen
9	ut (Konjunktion)	—> vergleichend: wie [üblich]
10	aberro, -are	sich verirren, verlieren
	Epidamniensis, -e	von Epidamnus (Stadt in Albanien, h. Durazzo/Durës)
	animum despondo, -ere	mutlos werden, den Lebensmut verlieren